

Tableau Music at



2021 JÜDISCHES
LEBEN IN
DEUTSCHLAND

THEMENSCHWERPUNKTE: Orgel: Instrument des Jahres 2021
Konzept der relativen Solmisation: Beate Albrecht wird 100
35 Jahre Musik von Komponistinnen: Furore Verlag
Tsippi Fleischer wird 75

Tsippi Fleischer zum 75.

„Der Nahe Osten ist meine Inspiration mit allen Sinnen“

Die israelische Komponistin, Dirigentin, Musikwissenschaftlerin und Musikpädagogin Tsippi Fleischer feiert am 20. Mai 2021 ihren 75. Geburtstag. Bei der großen Feier in Israel steht ihr frühes Werk, der Liederzyklus „Girl-Butterfly-Girl“ im Mittelpunkt. Tsippis Eltern waren gebürtige Polen, die vor den Nazis nach Palästina

flohen. Das Werk Fleischer ist in der israelischen Musik einzigartig. Die Zuhörer werden von Klangwelten und antiken semitischen Sprachen, von Phantasiewelten und einer Dramatik mitgerissen, deren Synthese ein vielschichtiges Panorama bildet. Kultur und Geschichte des Mittelmeerraumes sind charakteristische Elemente in ihrem Werkschaffen und haben ihr zu internationaler Anerkennung verholfen.



Tsippi Fleischer,
Foto: Yigal Harari

Lebensweg

Tsippi wuchs in einer jüdisch-arabischen Umgebung auf. Bereits im Alter von drei Jahren improvisierte sie nach Gehör am Klavier, später lernte sie das Klavierspiel am Rubin-Konservatorium in Haifa. Neben Musiktheorie und Komposition hat sie Semitische Linguistik, Hebräische und Arabische Philologie sowie die Geschichte des Mittleren Ostens studiert. Ihren Master of Arts in Musikpädagogik erhielt sie an der New York University und wurde 1995 an der Bar-Ilan Universität in Tel Aviv promoviert. Im Bereich der Musikpädagogik hat Fleischer Generationen von SchülerInnen hervorgebracht, die ihren Weg im Bereich des Dirigierens, der Komposition und Musikpädagogik fortsetzen.

Eine einzigartige Stimme

Heute gilt sie als eine der einflussreichsten Musikpädagog*innen und Komponist*innen Israels. Sie erhielt zahlreiche Preise; als erste Frau erhielt sie den renommierten israelischen ACUM Preis für ihr Lebenswerk und zum 50. Jahrestag des Staates Israel den Prime Minister Award.

Ihren Mann Aron Dolgopolsky lernte sie 1977 während des Studiums in Tel Aviv kennen. Zwei Söhne brachte sie zur Welt, doch starb der erste wenige Tage alt. Dies Ereignis fand in verschiedene Werke Fleischer Eingang.

Europäische Musiktradition und arabische Klänge

In ihren mehr als 100 Werken fasziniert die Souveränität, mit der sie sich klangmalerisch zwischen europäischer Musiktradition, regionaler Folklore, Exotismus und Modernismus bewegt. Sie überbrückt Differenzen und verknüpft die östliche und die westliche Welt. Deutlich wird das an Stücken wie „War“, in dem Instrumente verschiedener musikalischer Genres zusammenkommen und an dem „Spielmobil“, in dem die Orgel nicht mehr religiös und die Harfe nicht mehr weiblich klingt. Wer genau hinhört, wird finden: Fleischer's Musik macht nachdenklich – sie versetzt uns „in chromatic mood“.

Weitreichende Projekte

Ihre Kinderoper „Oasis“ basiert auf dem biblischen Hintergrund vom Auszug der Israeliten aus Ägypten in das verheißene Land; der Spielort ist die Wüste. Aus ihr ist ein Bildungsprojekt entstanden, das in Israel weit verbreitet ist und nun für arabische Schulen im Norden des Landes weiterentwickelt wird. Ihre neueste Oper „Adapa“ op. 76 wird in Akkadisch gesungen – einer alten semitischen Sprache.

Tag für Tag Kreatives erschaffen

Prominente Kritiker schreiben bereits: „Tsippi Fleischer hat ihre eigene einzigartige Stimme. Sie ist diejenige, die mit ihrer Kunst in Israel Frieden zwischen den jüdischen und arabischen Gemeinden bringen könnte. Diese Stimme ist auf der ganzen Welt zu hören.“ Dieser Wunsch spricht Tsippi Fleischer aus der Seele. Sie ist ein Mensch, die als Israelin und auch Kosmopolitin spricht, die nach ihrem Tod etwas spirituell Bedeutungsvolles, etwas Sinnvolles, aus ihrer Region hinterlassen will. **Sabine Kemna**



Probe für die Aufnahme der Symphony No. V in Jerusalem 2003: Tsippi mit Schofarhornspielern, Foto: Yaacov Aviram



Proben für die Aufnahmen der Symphony No. IV in Tel Aviv 2000: Tsippi mit den Solisten Eyal Sela (Blasinstrument) and Yinon Muallem (Percussion), Foto: Dina Guna



Tsippi Fleischer mit Shimeon Peres, israelischer Außenminister und später Ministerpräsident (1994), der ihr zum ACUM Preis gratuliert.

WERKVERZEICHNIS Eine Auswahl

Oasis op. 71 (40') (2010)
Kinderoper in 4 Aufzügen auf ein Libretto von Yael Medini, Redaktion und Übersetzung: Tsippi Fleischer und Adina Stern
fue 2582 Partitur, Klavierauszug, Aufführungsmaterial zu Miete
Oasis op. 71. A Children's Opera (English Version)
fue 2601 Partitur, Klavierauszug, Aufführungsmaterial zu Miete

In Chromatic Mood (4') für Klavier
fue 4050 · € 5,00

Spielmobil op. 34 (15')
12 Miniaturen für Orgel und Harfe
fue 4030 · € 12,00 Partitur und Stimme

Weltschmerz (Wüstenwind) op. 52 für Mezzosopran und Klavier,
Text von Else Lasker-Schüler
fue 6530 · € 10,00 Partitur und Stimmen

War (1988) op. 23 (6')
für 2 SpielerInnen auf B-Klar, Contraaltklar, A-Sax und Perc (mit elektronischem Schlagzeug)
fue 4010 · ISMN: M-50012-901-1